



SEESTADT
BREMERHAVEN



16. Europäischer Verwaltungskongress 2010
Verwaltungspraxis in Europa | Erfahrungen • Ergebnisse • Perspektiven

RfW - Europareferat

Qualifizierung für Europa

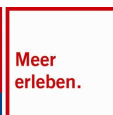
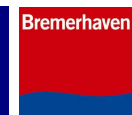
**Notwendigkeit und Chancen einer
europaorientierten Qualifikation in der
öffentlichen Verwaltung.**

Magistrat der Stadt Bremerhaven

Referat für Wirtschaft - Europareferat

Claudia Harms, Dipl.-Ing., M. A.

Europareferentin



EU politisches Ziel:

Zusammenwachsen der Regionen, einheitlicher Wettbewerbsraum

Beispiele kommunaler Betroffenheit durch EU-Rechtsetzung und Programme

- ⇒ Öffentliche Leistungen der Daseinsvorsorge
- ⇒ Öffentliches Auftragswesen
- ⇒ öffentlich-private Partnerschaften
- ⇒ Stetig wachsende Anzahl von EU-Förderprogrammen
- ⇒ interkommunale Zusammenarbeit , EU-Projekte
- ⇒ EU-Rechtsetzung / Binnenmarkt

Kommunen zukunftsfähig machen !

- Europapolitik ist eine Querschnittsaufgabe;
- hohe Europakompetenz in allen Fachbereichen ist gefordert;
- hohes Maß an Europakenntnissen im Verwaltungspersonal wird voraussetzt.
- Der europaweite Standortwettbewerb der Regionen erfordert eine europapolitisch hochqualifizierte Verwaltung!

Europakompetenz ist eine Schlüsselkompetenz!

Um eigene Interessen wirkungsvoll zu vertreten und auf die Entwicklung europäischer Politik aktiv Einfluss zu nehmen, müssen sich Kommunen deshalb „europafit“ machen.

Welche Fähigkeiten werden erwartet?

- Know-how der europäischen Institutionen und Rechtsetzungsabläufe;
- spezifische Kenntnisse zur Umsetzung von EU-Recht in Landesrecht;
- spezifische Kenntnisse zur Erschließung von Fördermitteln;
- gute fremdsprachliche Qualifikationen;
- interkulturelle Kompetenz;
- Die Arbeit in internationalen Netzwerken.

⇒ All dies ist zu berücksichtigen bei Aus- und Fortbildung, Personaleinstellung, Austauschmaßnahmen und Personalentwicklung.



Was nützt Europakompetenz in täglichen Arbeit?

- Erwerb neuer Fachkenntnisse
- Erweiterte Sprachkompetenzen
- Wissen über Europa, die Zusammenhänge des Mehrebenensystems
- Gestärktes, positives Europabewusstsein
- Kennenlernen neuer Arbeitsweisen, unterschiedlicher Systeme, Kulturen und Denkweisen
- Erwerb zukunftsrelevanter Schlüsselqualifikationen: Flexibilität, Kreativität, Sensibilität und Teamfähigkeit

Europakompetenz ist ein wichtiges Kriterium für die Qualität und den Status beruflicher Bildung. Mehr Internationalität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung trägt zur erhöhten **Attraktivität der Berufsbildung – auch und insbesondere in der öff. Verwaltung – bei!**

Ein Kapitel der **EU-Strategie der Freien Hansestadt Bremen** zielt auf eine Stärkung der Europafähigkeit der bremischen Verwaltung und Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit.

Dies umfasst insbesondere:

- Qualifizierung der öffentlichen Verwaltung
- Begleitung der EU-Rechtsetzung
- Beratung über europäische Förderprogramme
- Befristete Personalentsendungen nach Brüssel
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- EuropaPunktBremen
- Mitwirkung in interregionalen Netzwerken

Was kann zusätzlich getan werden?

Qualifikationsstrategie des Europareferates Bremerhaven:

EU-Arbeitskreis: auch für Kollegen (bisher) ohne EU-Erfahrung

- Zentrale Koordination der Europaarbeit im Magistrat
- EU-Arbeitskreis: Mitarbeiterqualifikation durch Vorträge und Workshops: EU-Förderprogramme, EU-Politik, EU-Richtlinien, ...
- Ständige Ansprechpartnerin für alle Fragen zu Förderprogrammen
- Informationsveranstaltungen für Fachbereiche und deren Netzwerkpartner zu relevanten Förderprogrammen / Ausschreibungen

⇒ **Berührungängste überwinden**

⇒ **Interesse/Neugier wecken**

⇒ **Sensibilisierung für Auswirkungen der europäischen Integration**

⇒ **Neue Perspektiven/Ansätze aufzeigen**

⇒ **Europakompetenzen stärken**



Die **Steigerung der Europakompetenz** ist als ein auf Dauer angelegter Prozess zu verstehen. Die europapolitische Kompetenz des Verwaltungspersonals muss deshalb durch **regelmäßige Fortbildungsangebote** ausgebaut werden

..... z. B. durch:

- ⇒ Verwaltungsaus- und Fortbildung
- ⇒ Qualifizierung für EU-Projekte

Beispiele für europarelevante Themen der Verwaltungsaus- und Fortbildung:

- interregionales Netzwerkmanagement
- Überblick über aktuelle politische Themen in Europa
- regionale Positionierungsstrategien auf der europäischen Ebene
- Mitgestaltungsmöglichkeiten des Landes /der Kommunen in EU Angelegenheiten
- Entwicklung von Fortbildungsmaßnahmen in allen Ressorts („lebenslanges Lernen“) + Führungskräftebildung
- fremdsprachliche Fortbildungsangebote
- Interkulturelle Kommunikation
- Austauschmaßnahmen und bilaterale Zusammenarbeit →
Kennenlernen von anderen Arbeits- und Verwaltungsstrukturen,
Netzwerkbildung

Beispiele für eine Qualifizierung für EU-Projekte für zukünftige Träger/Partner von EU-Projekten in den Bereichen:

- Struktur der EU-Förderlandschaft
- EU-Fördermittel-Recherche und Strukturfonds
- EU-Projektplanung, -profilierung, -partnersuche
- EU-Projektmanagement
- Coaching der Projektleitung / des Projekt-Teams in der Realisierungsphase
- Finanzmanagement - Abrechnung von Projekten nach EU-Vorgaben
- PR-Arbeit für EU-Projekte und Verbreitung von Projektergebnissen

Möglichkeiten der Mitarbeiterqualifizierung in der öff. Verwaltung:

- Einrichtung eines dezernatsübergreifenden Europa-Arbeitskreises
- Europapolitisches Grundlagenpflichtseminar für Nachwuchskräfte des gehobenen und höheren Dienstes
- Entsendung zu Sprachinstituten, Nutzung von e-learning-Programmen
- themenbezogene Hospitationen in den Landesvertretungen
- Leitung von/Teilnahme in zeitlich befristeten Projekten mit europapolitischem Bezug
- Europapolitische Seminare/Workshops (inhouse/EU-AK)
- Nutzung des "Erasmus for Officials"-Programms (10 Tage Kurzzeitpraktikum)
- (Fern-)Studiengänge, z. B. Europäisches Verwaltungsmanagement

Chancen einer europafähigen Verwaltung:

- Europäische Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen BürgerInnen, Städten und Regionen
- Stadt als Teil einer europäischen Metropol- und Wirtschaftsregion im internationalen Städtewettbewerb stärken
- Profilierung der Stadt in speziellen Themenbereichen auf europäischer Ebene
- Akquisition und Ausschöpfung von EU-Fördermitteln
- Erweiterung des Stadtmarketings durch EU-Projekte
- Sicherer Umgang mit europäischer Gesetzgebung und Förderpolitik im Interesse der Stadt

Fazit:

Eine zukunftsfähige öff. Verwaltung muss „europafit“ sein, weil:

- Internationale Wettbewerbsfähigkeit erhalten
- Eigene Interessen im europäischen Kontext vertreten
- Effiziente Nutzung von EU-Fördermitteln gewährleisten

Angesichts knapper Kassen und verschärfter Sparvorgaben kann es sich die Verwaltung nicht leisten, auf die Potenziale ihrer Mitarbeiter zu verzichten.

- ⇒ Förderung/Qualifizierung des bestehenden Personals
- ⇒ **Potenzial motivierter und qualifizierter Mitarbeiter stärken und nutzen!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Referat für Wirtschaft - Europareferat

Claudia Harms, Dipl.-Ing., M. A.

Hafenhaus, Elbinger Platz 1
27570 Bremerhaven
tel: +49471 590-3396
fax: +49471 590-2800

e-mail: claudia.harms@magistrat.bremerhaven.de

www.bremerhaven.de